

BESUCHEN SIE UNS
IDS 2011
22. - 26. 03. 2011
HALLE 11.2
STAND P-033

freecall: (0800) 247 147-1
www.dentaltrade.de

Top-Angebot zum Spitzenpreis!

VMK-Brücke

4-gliedrig (NEM), vollverblendet

komplett ~~376,11 €~~

FÜR UNSERE
LABORKUNDEN
NUR:
258,01 €*

* Gilt für Laboratorien die des Handels und Vertriebs von Zahnersatzleistungen berechtigt sind. Zzgl. Versandkosten.

dentaltrade
...faire Leistung, faire Preise

ANZEIGE

Fusion mit Ambitionen

Neue Innung ZINB setzt auf die Bedeutung der flächendeckenden und qualitätsgesicherten Versorgung mit Zahnersatz durch Zahnärzte und Meisterlabore vor Ort.

Die neue Innung trägt den Namen „Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen“ und hat ihren Sitz in Hannover. Eine Gründungsversammlung besiegelte die Fusion der nun größten Innung in Deutschland und wählte ihren neuen Vorstand mit dem Obermeister, ZTM Lutz Wolf aus Osnabrück, an der Spitze. „Beide Innungen folgen zur Stärkung der berufsständischen Interessenvertretung dem auch im Gesundheitswesen auf allen Ebenen dynamisch verlaufenden Konzentrationsprozess“, so Lutz Wolf.

Die neue Innung, ZINB, wird ihre Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund“ mit der Aufklärung zur Bedeutung gesunder Zähne sowie zu den innovativen Verfahren für die Herstellung moderner Kronen, Brücken und Prothesen durchführen. Im Rahmen einer präventionsorientierten Zahnheilkunde ist neben der richtigen Ernährung, wirkungsvollen Hygienemaßnahmen, der Ersatz fehlender Zähne das wichtigste

Element. Mehr als 70% der Bevölkerung haben in irgendeiner Form Zahnersatz. Für diese Menschen liegt die Bedeutung ihrer „dritten Zähne“ nicht nur in wunderbaren ästhetischen Lösungen und raffinierten Konstruktionen, sondern hauptsächlich in der Vermeidung möglicher Folgeerkrankungen. Zahnärzte und Zahntechnikermeister leisten als Systempartner vor Ort unter dem Präventionsaspekt aber auch in der Versorgung zahnkranker Patienten mit Zahnersatz einen unschätzbaren Dienst. Der neue Vorstand wird seine Mitglieder in der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den zahnärztlichen Praxen in Bremen und Niedersachsen unterstützen. Von Bedeutung kann die neue Organisation der Zahntechniker auch für die Bevölkerung und damit für viele Patienten sein. Bekanntlich haben sich die zahnärztlichen Organisationen sowie große Krankenkassen in Niedersachsen von den Billigimporten

» Seite 2

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auch am VDZI-Messestand!
Halle 11.2, Gang 5
Stand-Nr. 10/12

dentechnica-forum zur IDS
Freitag, 25. März 2011 | 9.30 - 13.30 Uhr

Zahntechnik state of the art -
Dentale Kompetenz im Meisterlabor 2011*

Mit seinem diesjährigen dentechnica-forum zur IDS bietet der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) in enger Kooperation mit der European Association for Dental Technology (EADT), der neuen Fachgesellschaft für Zahntechnik, wieder allen selbstständigen Zahntechnikermeistern, deren Mitarbeitern aber auch Vertretern der Dentalindustrie eine mit hervorragenden Fachleuten besetzte Vortragsveranstaltung.

Unter dem Titel „Zahntechnik state-of-the-art – Dentale Kompetenz im Meisterlabor 2011“ beleuchten die Top-Referenten und Zahntechnikermeister Andreas Lindauer, Bernhard Egger, Andreas Kunz und Siegbert Witkowski aktuelle Themen und Entwicklungen in der Zahntechnik.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Innungsmitglieder 59,50 Euro. Nichtinnungsmitglieder zahlen 119 Euro.

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN PLATZ! INFOS ZU PROGRAMM UND ANMELDUNG UNTER:

WWW.VDZI.DE | TEL.: 069-665586-0



Erhöhte Festzuschüsse

Gemeinsamer Bundesausschuss beschließt Anpassung.

(gi) – Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2010 die Änderung der Richtlinie zur Bestimmung der Befunde und der Regelversorgungsleistungen, für die Festzuschüsse nach den §§ 55, 56 SGB V zu gewähren sind, beschlossen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat sich dadurch die Höhe der auf die Regelversorgung entfallenden Beträge für Zahnersatz geändert. Die neuen Beträge gelten für alle Heil- und Kostenpläne, die ab diesem Datum ausgestellt werden.

Hintergrund: Bestimmung der Befunde und der Regelversorgungsleistungen

Der G-BA in der Besetzung für die vertragszahnärztliche Versorgung nach § 91 Abs. 6 SGB V bestimmt auf der Grundlage der Zahnersatz-Richtlinien die Befunde, für die Festzuschüsse nach § 55 SGB V gewährt werden, und ordnet diesen nach § 56 Abs. 2 SGB V prothetische Regelversorgungsleistungen zu.

esthetic-base® B.C.
Der high-tech Stumpfgips – optimiert für Kameras + Scanner mit kurzweiligem blauen Licht
www.dentona.de

ANZEIGE

VDZI: Weiterer Anpassungsbedarf

Für das Zahntechniker-Handwerk stehen vor allem die Wirkungsbereiche des § 71 SGB V und des § 73c SGB V im Bereich der zahnärztlichen Leistungen weiter auf dem Prüfstand. Durch die strikte Anbindung an den Paragraphen 71 SGB V sind die bundeseinheitlichen durchschnittlichen Preise für zahntechnische Leistungen in den letzten zehn Jahren völlig von der Wirtschafts- und Inflations-

» Seite 2

ZT Aktuell

Mitarbeiterführung

Unsere Autorin Karin Letter zeigt, wie man konkret und mit Begründung seine Mitarbeiter lobt.

Wirtschaft
» Seite 6

FGP-Technik

Eine alte aber immer noch moderne Technik hilft, ein störungsfreies okklusales Relief effizient zu erzeugen.

Technik
» Seite 14

125 Jahre Dentaforum

Dentaforum-Geschäftsführer Marc Stephen Pace wird zum einzigartigen Firmenjubiläum interviewt.

Service
» Seite 20

Verschmelzung von PKV und GKV

Experten sehen deutsche Krankenversicherungssysteme sich in Zukunft annähern.

Internationale Gesundheitsexperten, aber auch Vertreter der gesetzlichen Krankenversicherung, halten eine Annäherung der beiden Krankenversicherungssysteme in Deutschland für wahrscheinlich. Das ist das Ergebnis einer Podiumsdiskussion des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ),

die im Januar im Hotel Meliá in Berlin-Mitte stattfand. Der Verband der privaten Krankenversicherer (PKV) warnt, dass ein solcher Prozess zu einer marktbeherrschenden Stellung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) führen könne. „Die gesetzlichen Krankenkassen müssen

sich auf mehr Privatisierung einstellen“, prophezeite Prof. Dr. Stefan Felder, Schweizer Gesundheitsökonom an der Universität Duisburg-Essen. „Künftig wird es neben einer Basisversicherung immer mehr private Zusatzleis-

» Seite 2